

Deutscher Kurzfilmpreis 2025:

Eine Auszeichnung und zwei weitere Nominierungen für die DFFB



© DFFB

Berlin, 21. Oktober 2025. Großer Erfolg für die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin: Das BKM hat heute bekanntgegeben, dass der Film **GARNELIUS** von Julia Ketelhut als bester mittellanger Film (30 bis 78 Minuten Laufzeit) mit dem [Deutschen Kurzfilmpreis](#) 2025 in Gold ausgezeichnet wird. Weitere Nominierungen in dieser Kategorie sind nicht vorgesehen. Darüber hinaus dürfen zwei weitere DFFB Produktionen in Hamburg auf eine Goldene Lola hoffen: **MOTHER IS A NATURAL SINNER** sowie **ICEBERGS** wurden für den Deutschen Kurzfilmpreis 2025 nominiert.

Mit feinsinniger Symbolik und emotionaler Klarheit erzählt **GARNELIUS** von Karl, der die Abwesenheit seines Vaters kaum erträgt und in der Beziehung zu seinem Bruder David nach Nähe sucht. Als ein unerklärliches Ereignis die familiäre Ordnung ins Wanken bringt, verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Metapher. Der Film von Regisseurin und Drehbuchautorin Julia Ketelhut – federführend produziert von Melvyn Zeyns und Jonas Nemela sowie mit der Bildgestaltung von Rocío Díaz Freire – überzeugt durch poetische Präzision und die stille Kraft seiner emotionalen Tiefe.

In der Kategorie *Spielfilm bis 15 Minuten Laufzeit* geht **MOTHER IS A NATURAL SINNER** von Hoda Taheri und Boris Hadžija ins Rennen um den Deutschen Kurzfilmpreis 2025. Der Abschluss ihrer gefeierten Trilogie widmet sich einer Frau, die durch eine unerwartete Schwangerschaft gezwungen ist, ihre Vorstellungen von Weiblichkeit und Selbstbestimmung zu hinterfragen. Mit zarter Intimität und analytischer Schärfe schaffen Taheri und Hadžija ein filmisches Statement über Körper, Schuld und Freiheit – und darüber, wie sich Kontrolle in Selbstermächtigung verwandeln kann.

Ebenfalls für den Deutschen Kurzfilmpreis 2025 nominiert, in der Kategorie *Spielfilm ab 15 bis 30 Minuten Laufzeit*, ist **ICEBERGS** von Regisseur Carlos Pereira – ein stilles, tief bewegendes Werk über Einsamkeit und die Suche nach Nähe. Theo, 66, lebt in einer Welt, die ihn kaum noch berührt. Zwischen dem Dampf eines Hamams und dem Dunkel eines alten Kinos tastet er nach Momenten menschlicher Verbundenheit. Erst eine zarte Begegnung jenseits seiner Routine bringt Bewegung in seine Starre. Mit

großer Ruhe und emotionaler Präzision zeichnet *ICEBERGS* das Porträt eines Mannes, der langsam wieder zu spüren lernt.

Wolf Plesmann, Geschäftsführender Direktor der DFFB, gratuliert den Teams herzlich: "Die Auszeichnung mit dem Deutschen Kurzfilmpreis – ebenso wie die Nominierung – ist eine großartige Würdigung für unsere Studierenden. Ihre Filme zeigen eindrucksvoll, wie sie mit Courage und Kreativität wichtige gesellschaftliche Themen aufgreifen und filmisch umsetzen. Wir sind stolz auf diese Anerkennung und wünschen ihnen eine gute Zeit sowie viel Erfolg bei der Preisverleihung."

Der Deutsche Kurzfilmpreis ist die wichtigste und höchstdotierte Auszeichnung für den Kurzfilm in Deutschland. Mit der Verleihung würdigt die Bundesregierung Filmemacher:innen für ihren Mut, künstlerisch anspruchsvolle Werke im kurzen Format zu produzieren, und ermutigt sie, diesen Weg weiterzugehen. Im Rahmen der feierlichen Preisverleihung am 20. November 2025 in Hamburg werden in sechs Kategorien insgesamt 255.000 Euro für Nominierungen und die Filmpreise in Gold vergeben, sowie zusätzlich 20.000 Euro für den besten mittellangen Film.

Material

[Hier](#) finden Sie unser Press Kit mit Informationen, Logos und Bildern zum Download.

Pressekontakt

Für Rückfragen, weitere Informationen und Interviewanfragen wenden Sie sich gern an Nicole Haufe.

Nicole Haufe

Communications Manager

T +49 - (0)30 - 257 59 – 239

E kommunikation@dffb.de

W <https://www.dffb.de/service/presse/>